



CARE CAMPUS HARZ
Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 23. August 2024 postalisch mit dem Anmeldeformular von unserer Homepage an und reichen dazu folgende Unterlagen ein:



- Bewerbungsanschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- Kopie des Abschlusszeugnisses der Berufsausbildung
- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung
- Kopie der Eheurkunde bei Namenswechsel

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 20 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Darüber hinaus erfüllt der Kurs die Anforderungen gemäß der Rahmenvereinbarung zur Finanzierung ambulanter und stationärer Hospize zur beruflichen Qualifikation von Pflegepersonal (§39a SGB V).



Seminargebühr

1.500,00 EUR
12 bis 20 Teilnehmende

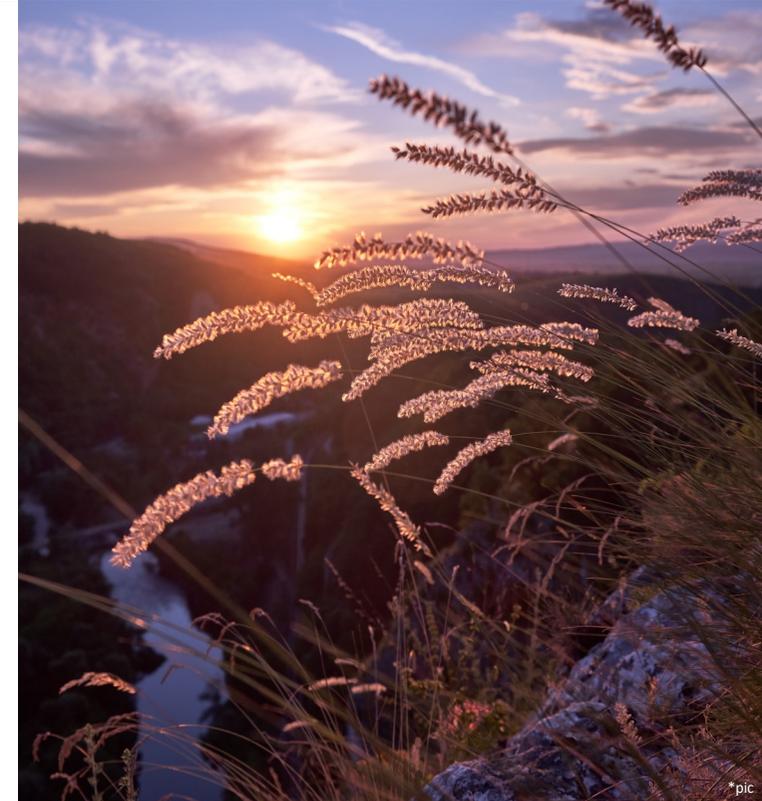
Stornierung

Eine Stornierung bis 14 Tage vor Weiterbildungsbeginn ist kostenfrei. Nach Ablauf dieser Frist werden 50 Prozent der Kursgebühr fällig. Bei Nichtteilnahme ohne Abmeldung wird die volle Kursgebühr erhoben. Stornogebühren fallen nicht an, wenn ein/e Ersatzteilnehmende/r benannt wird.

Veranstaltungsort & Kontakt

Care Campus Harz gGmbH
Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe
Ditfurter Weg 24
06484 Quedlinburg

Tel.: 03946 909 1897
Fax: 03946 909 1860
E-Mail: info.quedlinburg@carecampus-harz.de
Homepage: www.carecampus-harz.de



Care Campus Harz
Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe

Palliative Care für Pflegende
23.09.2024 bis 20.06.2025



CARE CAMPUS HARZ
Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe



Palliative Care für Pflegende

Unter dem Begriff „Palliative Care“ wird ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patientinnen und Patienten verstanden, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Das erfordert eine symptomorientierte, kreative, individuelle Pflege sowie die Auseinandersetzung aller Beteiligten mit den Themen Sterben, Tod und Trauer. Palliative Care meint eine fürsorgliche, lindernde Pflege und Betreuung, die schwer kranke und sterbende Menschen und ihre Bezugspersonen „umhüllt und schützt“.

Das Konzept der Palliativpflege zielt nicht auf die Heilung, sondern auf das Erkennen und die Linderung von Leiden physischer, psychosozialer und auch spiritueller Art in einem auf den individuellen Menschen abgestimmten Rahmen. Dabei ist die Einbeziehung der Angehörigen von besonderer Bedeutung. Der Kurs vermittelt Möglichkeiten, die Lebensqualität schwerstkranker und sterbender Menschen zu stabilisieren, zu verbessern und möglichst lang zu erhalten.

Inhalte

Die Inhalte basieren auf dem Basiscurriculum „Palliative Care für Pflegefachkräfte“ (nach M. Kern, M. Müller und K. Aurnhammer) und vermitteln 10 Kernkompetenzen mit folgenden Inhalten:

- Die Kernbestandteile von Palliative Care anwenden
- Das körperliche Wohlbefinden während des Krankheitsverlaufs fördern
- Den psychischen Bedürfnissen der erkrankten Person gerecht werden
- Den sozialen Bedürfnissen der erkrankten Person gerecht werden
- Den existentiellen Bedürfnissen der erkrankten Person gerecht werden
- Auf die Bedürfnisse der pflegenden An- und Zugehörigen reagieren
- Auf die Herausforderungen von klinischer und ethischer Entscheidungsfindung reagieren
- Versorgungskoordination und interdisziplinäre Teamarbeit umsetzen
- Interpersonelle und kommunikative Fertigkeiten entwickeln
- Selbstwahrnehmung üben und professionelle Weiterbildung praktizieren

Im Rahmen des Kurses werden Sie durch ein erfahrenes Dozententeam begleitet und unterstützt.

Kurstermine

Der Kurs erstreckt sich über einen Zeitraum von 9 Monaten und umfasst insgesamt 160 Unterrichtsstunden.

Zeitraum: 23.09.2024 bis 20.06.2025

23.09.2024 – 27.09.2024

20.01.2025 – 24.01.2025

31.03.2025 – 04.04.2025

16.06.2025 – 20.06.2025

Jeweils 08:00 – 15:00 Uhr, Quedlinburg

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende aus der stationären Akutpflege, der stationären und ambulanten Langzeitpflege, an Mitarbeitende aus Hospizen oder stationären und ambulanten Palliativpflegediensten.

Voraussetzung

Die Teilnahme an der Zusatzqualifizierung erfordert eine Berufsausbildung in der Altenpflege, Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Geburtshilfe oder eine Ausbildung zum/r Medizinische Fachangestellten/r oder zum Therapeuten bzw. zur Therapeutin. Darüber hinaus muss eine mindestens zweijährige Berufserfahrung und Tätigkeit in einem der zuvor genannten Berufen vorliegen.